

lungen entsprach. Es wäre sicher viel einfacher gewesen, das ganze Bild als Decal auf die Fassade zu kleben, doch wäre dies kaum ohne Luftblasen möglich gewesen und hätte so schliesslich auch zu keinem befriedigenden Resultat geführt.

So entschied ich mich für eine kombinierte Vorgehensweise: Die horizontalen Linien und der Verlauf des Nachthimmels von dunkel bis hell sollten mit einem Pinsel gemalt und nur das Pferd mit dem Mond und die Schriften würden als Nassschiebbilder aufgebracht werden.

Die Decals wurden bei einem Dienstleister bestellt, von denen es zahlreiche in den verschiedensten Preislagen gibt. Ich hatte mich für einen preiswerteren entschieden, denn das Motiv musste nicht die hohen Anforderungen für die Beschriftung an einem Fahrzeugmodell erfüllen.

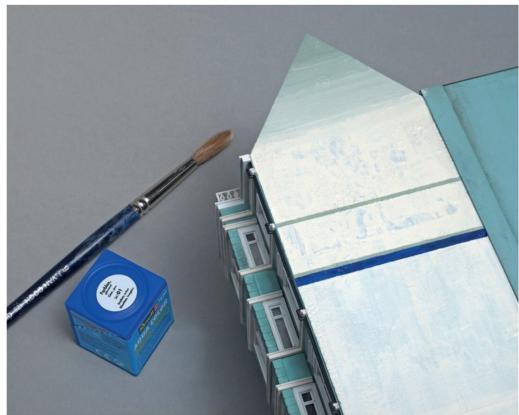
Der Decalbogen kam schnell und die Angst, dass das ganze Vorhaben misslingen könnte, unmittelbar danach. So blieb der Bogen einige Monate liegen, während deren ich mich mit dem Aufbringen von Decals auf unebenen Flächen beschäftigte. Schliesslich fand ich in einer Gruppe der sozialen Medien das Bild einer perfekt aufgetragenen Werbung auf einer Backsteinwand. Der Modellbauer verriet mir freundlicherweise sein Geheimnis, das eigentlich aus zwei Flüssigkeiten bestand: Micro Set und Micro Sol des amerikanischen Anbieters Microscale! Diese waren schnell bestellt, und es konnte weitergehen.

## Malerarbeiten

Zuerst wurde die vorgesehene Hausfassade mit matter Farbe weiss gestrichen. Zwei Aufträge genügten, denn die Farbe sollte nicht

komplett deckend sein. Der leicht durchsimmernde Untergrund ergab so automatisch den ersten Schritt zur Alterung.

Die horizontalen Linien wurden mit Bleistift sanft vorgezeichnet, ebenso entstanden Linien im Bereich des Himmels. Sie sollten helfen, den Farbverlauf von dunkel bis hell möglichst horizontal auftragen zu können. Der Verlauf musste «nass in nass» gemalt werden, wozu von beiden Farben reichlich auf einen Karton gegeben wurde. Nachdem die Fassadenspitze in der dunkelsten Farbe gestrichen war, wurde für jeden weiteren Pinselstrich etwas mehr Weiss beigemischt, bis dann die Mischfarbe schliesslich selbst beinahe weiss war. Das Resultat war einigermassen brauchbar, wenn auch etwas schräg, ich hoffte deshalb, dass die Unzulänglichkeiten nach der Alterung nicht mehr sichtbar sein würden.



Die ganze Fläche, auf welcher später die Decals platziert werden sollten, musste vorher mit klarem Glanzlack vorbereitet werden.



Die Decals wurden einzeln aufgebracht, der Untergrund wurde mit Micro Set eingepinselt, einem Weichmacher, welcher die Haftung erhöhen soll.



Nach 24 Stunden wurden Luftblasen aufgestochen und Micro Sol aufgetragen.



Nach weiteren 24 Stunden erfolgten ein bis zwei Schutzschichten aus mattem Klarlack.



Beim Finish wurde die unnatürliche Leuchtkraft der Decals mit «Kreideweiss» reduziert.